

28.07.2021 – 09:05 Uhr

Medienmitteilung: «Littering: Die sichtbaren Spuren der Pandemie in der Innerschwyz»



Littering: Die sichtbaren Spuren der Pandemie in der Innerschwyz

Auch in der Region Innerschwyz hinterlässt die Pandemie Spuren auf der Strasse: Take-away-Verpackungen, Hygienemasken und leere Desinfektionsmittelbehälter werden häufig nicht korrekt entsorgt und landen auf dem Boden. Deshalb ziehen die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) seit heute durch Arth-Goldau, Brunnen, Schwyz und Gersau und sensibilisieren dort Passantinnen und Passanten für die Litteringproblematik.

Sowohl in Städten als auch in Naherholungsgebieten zeigte sich in letzter Zeit ein ungewohntes Bild: Untypisch für Schweizer Verhältnisse stapelten sich liegengelassene Essensverpackungen und Getränkebehältnisse in Altstadtgassen, an Seeufern und auf Waldlichtungen. Ob aus Frust, aus Langeweile oder aus Unachtsamkeit – Littering hat während der Pandemie zugenommen. Umso wichtiger sind Sensibilisierungs-Massnahmen wie die IG SU-Botschafter-Teams. Sie sind heute in der Region Innerschwyz anzutreffen, wo sie mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling sprechen. «Die Sensibilisierungsarbeit der IG SU-Botschafter-Teams ist wichtiger denn je», weiss Robert Lumpert, Geschäftsführer des Zweckverbands Kehrrichtentsorgung Region Innerschwyz ZKRI. «Denn das Abfallverhalten vieler Menschen hat sich während der Pandemie zum Schlechten verändert. Die IG SU-Botschafter erinnern sie daran, dass wir nicht nur unserer Gesundheit, sondern auch der Umwelt Sorge tragen müssen.» In den nächsten Tagen sind sie an folgenden Orten anzutreffen:

- 28. Juli 2021: Arth-Goldau
- 29. Juli 2021: Brunnen
- 30. Juli 2021: Gersau und Schwyz

Bewährte Sensibilisierungsmassnahme

Die IG SU-Botschafter-Teams gehören zu den ältesten und bewährtesten Sensibilisierungsmassnahmen der IG SU. Sie ziehen seit 2007 jedes Jahr von April bis September durch über 50 Schweizer Städte und Gemeinden und sprechen mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling. Auch in Bergregionen machen sie im Sommer, Herbst und Winter auf das Littering-Problem aufmerksam und bewegen Sommertouristen, Wanderer und Schneesportler zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle. Ein wichtiger Schwerpunkt ist auch das Engagement an Schulen: Die Botschafter-Teams sensibilisieren Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen mit Workshops, Pausen- und Aufräum-Aktionen für die Littering-Problematik.

Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 17. und 18. September statt. Ausserdem vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich aktiv gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2021

Drei Fragen an IGSU-Botschafterin Nadine Jurt

Die 27-jährige Nadine Jurt aus Sempach-Station übernimmt gerne Verantwortung und weiss, wie sie andere zu Umweltschützern macht: Als Lehrerin und als IGSU-Botschafterin hat Nadine Jurt besonders die jüngere Generation im Fokus.

Nadine, wie gehst Du als Botschafterin auf Passantinnen und Passanten zu?

«Ich gehe immer gut gelaunt und respektvoll auf andere zu. Eine Familie mit Kindern kann man beispielsweise spielerisch ansprechen und die Kleinen fragen, was sie vom Plastiksack auf der Strasse denken – meistens sind diese dann schockiert und können nicht verstehen, warum andere Menschen Abfall auf den Boden werfen.»

Warum ist Recycling wichtig?

«Es muss viel mehr Energie für die Neuproduktion aufgewendet werden als für das Recycling. Zudem fallen beim Gewinnen mancher Rohstoffe schädliche Nebenprodukte an. Seit ich über solche Hintergründe Bescheid weiss, fische ich unter anderem Aludosen, die meine Freunde falsch entsorgen, wieder aus dem Abfallkübel und trage sie mit bis zur nächsten Recyclingstation.»

Was war Dein schönstes Erlebnis auf Botschafter-Tour?

«Besonders schön ist es, wenn man am Morgen schon von den Mitarbeitenden des Werkhofs freundlich begrüsst und von einem motivierten Team empfangen wird. Besonders beeindruckend war, als die Schülerinnen und Schüler bei einem Schulworkshop das Gelernte selbst anwenden durften und dann aktiv mit Passanten ins Gespräch getreten sind.»

Medienkontakt

- Nora Steimer, IGSU-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 1386, medien@igsu.ch
- Jorrit Bachmann, Projektleiter IGSU-Botschafter-Teams, Telefon 078 733 07 78
- Robert Lumpert, Geschäftsführer des Zweckverbands Kehrrichtentsorgung Region Innerschwyz ZKRI, 041 811 14 88

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 17. und 18. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf oder führen Aufräumtouren durch.

IGSU
Hohlstrasse 532
8048 Zürich
Tel 043 500 19 99
info@igsu.ch
www.igsu.ch

Medieninhalte





«Die IGSU-Botschafter sprechen mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling.»



«Warum ist Recycling wichtig? IGSU-Botschafterin Nadine Jurt (l.) nimmt Stellung.»



«IGSU-Botschafterin Nadine Jurt aus Sempach-Station kennt die Innerschwyz wie ihre Hosentasche.»

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100874933> abgerufen werden.